

## Hermesdeckungen - erneut Rekordergebnis bei hoher Nachfrage

Die Bundesregierung hat 2005 Exportkreditgarantien in Höhe von 19,8 Mrd. Euro übernommen, ein Ergebnis auf hohem Niveau und nur knapp unter dem Rekordvolumen des Vorjahres (21,1 Mrd. Euro). Aufgrund von Sondereffekten wurde zugleich mit 4,6 Mrd. Euro der bisher höchste finanzielle Überschuss zugunsten des Bundeshaushalts erzielt.

Bundeswirtschaftsminister Michael Glos: "Mit den Exportkreditgarantien unterstützt die Bundesregierung erfolgreich die deutsche Exportwirtschaft im internationalen Wettbewerb in schwierigen Märkten. Dies sichert Arbeitsplätze am Standort Deutschland. Wir werden deshalb dieses Förderinstrument weiterhin modernisieren und auf neue Marktentwicklungen flexibel reagieren. Hierzu stehen wir in einem engen Dialog mit der Exportwirtschaft."

Bei den Neudeckungen nimmt Russland mit einer Steigerung um 26,3 % auf 1,8 Mrd. Euro den ersten Rang ein und überholte damit die VR China (1,6 Mrd. Euro). Auf den Plätzen 3 und 4 folgen der Iran (1,4 Mrd. Euro) und die Türkei (1,2 Mrd. Euro). Insgesamt entfielen 72,2 % des Geschäfts auf Entwicklungs- und Schwellenländer, 18,0 % auf Mittel- und Osteuropa sowie 9,8 % auf Industrieländer. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Nachfrage nach Hermesdeckungen für die mittel- und langfristige Finanzierung von Investitionsgütern um ein Viertel auf rund 10 Mrd. Euro erhöht. Der Anteil des Kurzfristgeschäfts ging entsprechend auf 52 % zurück.

Hierin spiegelt sich der Rückgang des hermesgedeckten Geschäfts mit China sowie der Rückzug des Bundes aus den inzwischen marktfähigen kurzfristigen Zahlungsrisiken auf die neuen EU-Beitrittsländer wider.

Aufgrund des außerordentlich hohen finanziellen Überschusses ist das kumulierte Defizit, das auf in den 80er und 90er Jahren geleistete Entschädigungszahlungen aus dem Bundeshaushalt zurück geht, auf 6,4 Mrd. Euro verringert worden. Maßgeblich für dieses Ergebnis sind die hohen vorzeitigen Rückzahlungen Russlands und Polens im Rahmen bilateraler Umschuldungsabkommen (3,4 bzw. 0,8 Mrd. Euro Tilgungen). Insgesamt wurden Rückflüsse auf politische Schäden in Höhe von 4,6 Mrd. Euro (Vorjahr: 855 Mio. Euro) und auf wirtschaftliche Schäden in Höhe von 251 Mio. Euro (Vorjahr: 174 Mio. Euro) erzielt. Für neue Schäden musste der Bund 2005 mit 695 Mio. Euro 24,5% mehr als in 2004 aufwenden, während die Einnahmen aus Entgelten um 8,1 % auf 511 Mio. Euro stiegen.

Die Exportkreditgarantien des Bundes sichern nach einer Studie des Baseler Prognos Instituts über 200.000 Arbeitsplätze in Deutschland und leisten einen essentiellen Beitrag zur Erschließung und zum Erhalt schwieriger Märkte. Sie werden ständig fortentwickelt. So wird seit 1. Januar 2006 eine umfassendere Avaldeckung angeboten, die insbesondere die Liquidität von KMU stärkt. Ebenfalls wurde die bestehende Ausfuhrpauschalgewährleistung (APG) grundlegend reformiert und noch attraktiver ausgestaltet. Für 2006 ist eine Reform der Prämien vorgesehen, die zu einer risikogerechteren Kalkulation der so genannten Käuferzuschläge führen wird. Die Hermesdeckungen gelten auch im internationalen Vergleich als besonders praxisgerechte Unterstützung der Exportwirtschaft.